

«Aktuelle Entwicklungen in den SKOS-Richtlinien: Was bringen sie für junge Menschen?»

Christoph Eymann, Präsident

SoKo Jahrestagung, 20. November 2025

Wie geht es jungen Menschen in der Sozialhilfe?

Aktuelle Sozialhilfeleistungen sind unzureichend, um die spezifischen Bedürfnisse von Kindern zu decken.

- Grundbedarf soll angepasst werden für Kinder, um deren Bedürfnissen Rechnung zu tragen.
- Fördernde SIL sollen konkretisiert werden.
- Bewusstsein in den Sozialdiensten für Bedürfnisse und Rechte der Kinder soll geschärft werden.
- Kinder sollen angehört und altersgerecht einbezogen werden.
- Existenzsicherung auch für Kinder in der Asylsozialhilfe.



Wie nehmen die Kinder ihre Situation wahr?

Materielle Entbehrungen: *Eine verkehrte Familie*



Problem

"Die Eltern liegen auf dem Boden, weil sie wirklich müde und gestresst sind, weil sie zu viel gearbeitet haben. Die Kinder helfen den Eltern, sich zu beruhigen."
(K&J 7-9 J.)

Lösung

"Schau, wie sie liegen. Auf dem Boden. Ich glaube, sie sind nicht gut drauf, weil ihre Eltern sich nicht richtig um sie kümmern. Aber es sind doch die Eltern, die sich um sie kümmern müssen."

(K&J)

Eingeschränkte Möglichkeiten: *ein Diplom zur Veränderung*

Problem

"Wir haben uns an unsere prekäre Situation gewöhnt. Wir bleiben unter uns. Wir sind wie eine isolierte Gemeinschaft. Die Jugendlichen in den Vierteln bleiben zusammen. Sie gehen nicht in die Stadt. Wie kann man aus seinem Milieu ausbrechen und das Elend überwinden?"

(Jugendliche 11-19 J.)

Lösung

„Das geht schon zu weit, ich stelle mir wirklich desozialisierte Jugendliche vor. Sie können sich nicht vorstellen, eine Ausbildung zu machen. Es muss jemand da sein, der ihnen sagt, dass es möglich ist, auch für sie, und dass auch sie diese Chance haben.“

(Sozialarbeiter:in)



Eingeschränkte soziale Beziehungen:

Kein Snack, keine Pause!



Problem

"Ich möchte den Kindern, die keinen Pausensnack haben, sagen: Lasst euch von den Leuten, die euch auslachen, nicht unterkriegen. Ihr dürft nicht auf sie hören, was sie euch sagen. Sie sagen das nur, um euch weinen zu sehen, aber ihr müsst stark sein..."
(K&J 7-10 J.)

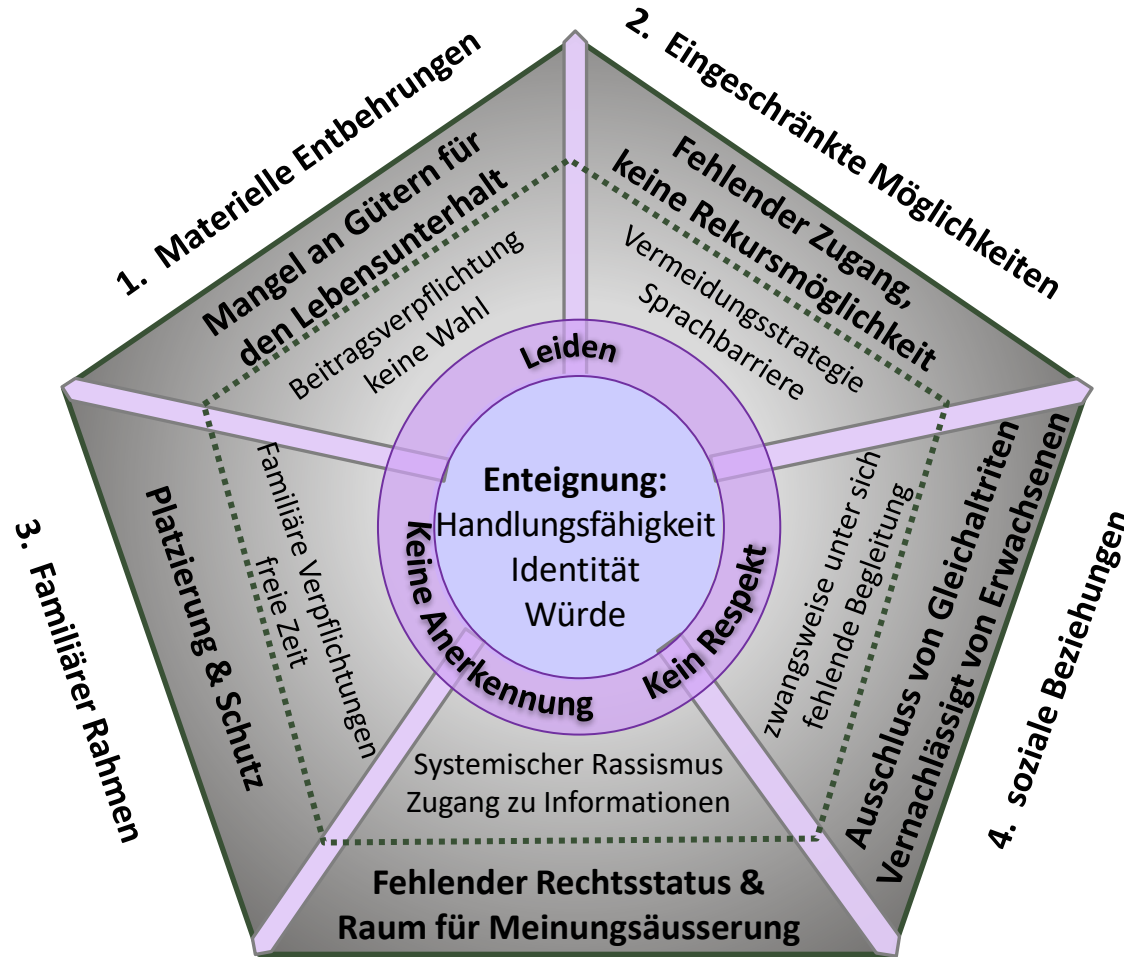
Lösung

"Nicht die Sozialhilfe, sondern eine Umverteilung. Oft möchten die Leute nicht Sozialhilfe beziehen, da ist Solidarität besser, unter Familien zum Beispiel."
(Mutter)

[Link zur Bieler Tagung 2024](#) zum Thema «Kinder in der Sozialhilfe in den Fokus nehmen».

Multidimensionales Modell der Kinderarmut

(Garcia Delahaye & Dubath, 2023b, p.139)



1. **Materielle Entbehrungen:** monetäre Aspekte, Ernährung, Wohnung, Kleidung usw.
2. **Eingeschränkte Möglichkeiten:** Bildung, Ausbildung, Freizeit und Spiel, etc.
3. **Familiärer Rahmen:** Maßnahmen zur Unterbringung, Familienpflichten, geschwächte Bindungen usw.
4. **Soziale Beziehungen:** Gewalt, Belästigung, erzwungene Isolation, fehlende Begleitung usw.
5. **Verhinderte Staatsbürgerschaft:** Systemischer Rassismus, Behinderung der Integration usw.

- Sichtbare, dokumentierte und gemessene Armut.
- Durchlässige Grenze zwischen sichtbarer und unsichtbarer Armut.
- Unsichtbare Armut, subtileres Erleben, das durch das Erfahrungswissen der K&J identifiziert wird.
- Kern des Armutserlebens, alle Dimensionen gemeinsam.

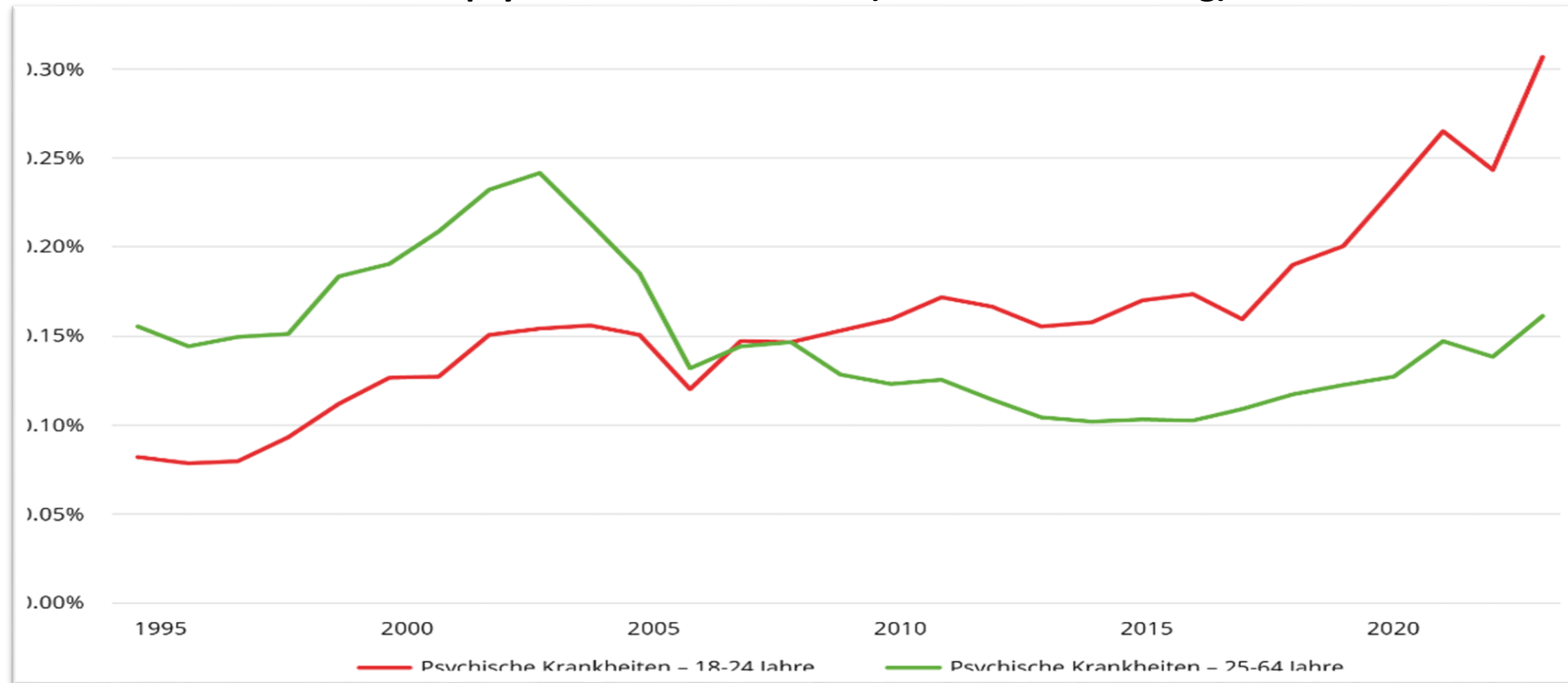
Wie geht es den jungen Menschen in der Schweiz ?



- Von den 11- bis 15-Jährigen in der Schweiz haben 67% ein mittleres bis gutes psychisches Wohlbefinden. Die Werte der Mädchen sind niedriger, und sinken zwischen dem 11. und 15. Lebensjahr in stärkerem Ausmass als bei den Jungen.
- Gleichzeitig sind Beschwerden nicht selten: Der Anteil der 11- bis 15-Jährigen mit multiplen wiederkehrenden oder chronischen psychoaffektiven Beschwerden (z. B. Traurigkeit, Müdigkeit, Ängstlichkeit, schlechte Laune, Nervosität, Gereiztheit, Verärgerung und Einschlafschwierigkeiten) stieg seit 2018 auf 47% im Jahr 2022 an, wobei 13- und 15-jährige Mädchen besonders betroffen waren.
- Neun von zehn 16- bis 25-Jährigen sind mit ihrem Leben zufrieden. Gleichzeitig empfindet ein Drittel der männlichen und gut die Hälfte der weiblichen 16- bis 25-Jährigen geringe Kontrollüberzeugungen sowie niedrige Energie und Vitalität.
- Rund ein Fünftel der 16- bis 25-Jährigen berichtet von mittelschweren bis schweren depressiven Symptomen, wovon besonders junge Frauen betroffen sind. Seit 2017 stiegen Symptomaten von Depression und generalisierten Angststörungen.

Wie geht es den jungen Menschen in der Schweiz ?

Neurenten mit psychischen Krankheiten (in % der Bevölkerung)



— 18- 24 Jahre — 25-64 Jahre

Anpassungen in den SKOS-Richtlinien

- Stärkerer Fokus auf Kinder : Neue SKOS-Richtlinien ab 1.1.2026.
A.2. Absatz 4 Ziele der Sozialhilfe: *«Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu richten.»*
C.6.4. Abs 3. Situationsbedingte Leistungen für Familien *«Weitere fördernde SIL für Kinder sind zu übernehmen, sofern sie der Integration oder dem Wohle des Kindes dienen und angemessen sind (z.B. Lagerkosten oder Musikunterricht / Sport).*
- Förderprogramm für Kinder und Jugendliche in der Sozialhilfe in der laufenden Richtlinienrevision (Vernehmlassung am 18.11.2025 gestartet.) [Link](#).

- a. Anpassung der Äquivalenzskala
- b. Zuschlag für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- c. Mögliche SIL-Pauschale



Grundsätze für die Umsetzung der Prüfaufträge

- Handlungsbedarf ist anerkannt und unumstritten
- Möglichst kongruent mit dem heutigen System
- Einfach und nachvollziehbar
- Auf bestehende Modelle und Erfahrungen abstützen
- Schwelleneffekte minimieren
- Begründung für Bevorzugung von Kindern und Jugendlichen gegenüber Erwachsenen: keine Möglichkeit zur Minderung der Bedürftigkeit

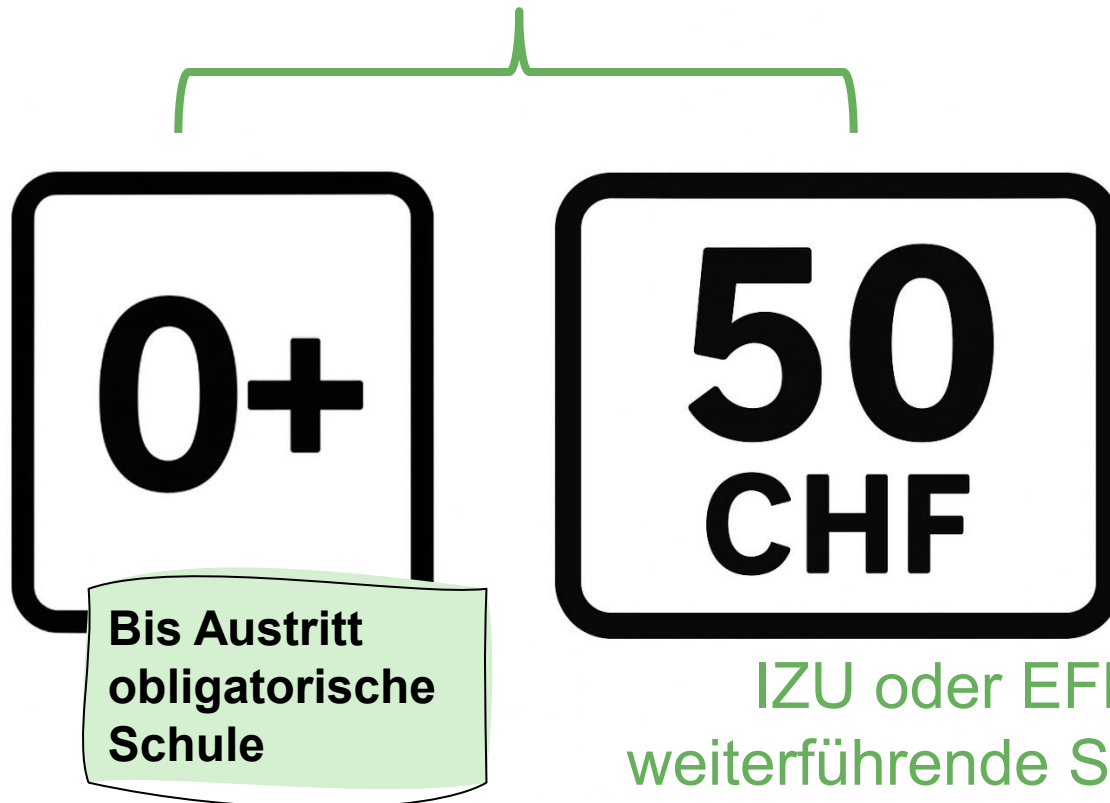
Variante 1

«Für Minderjährige wird ein Zuschlag zum Grundbedarf im Umfang von 50 Franken gewährt.»

GBL-Zuschlag

+

SIL-Pauschale Freizeit

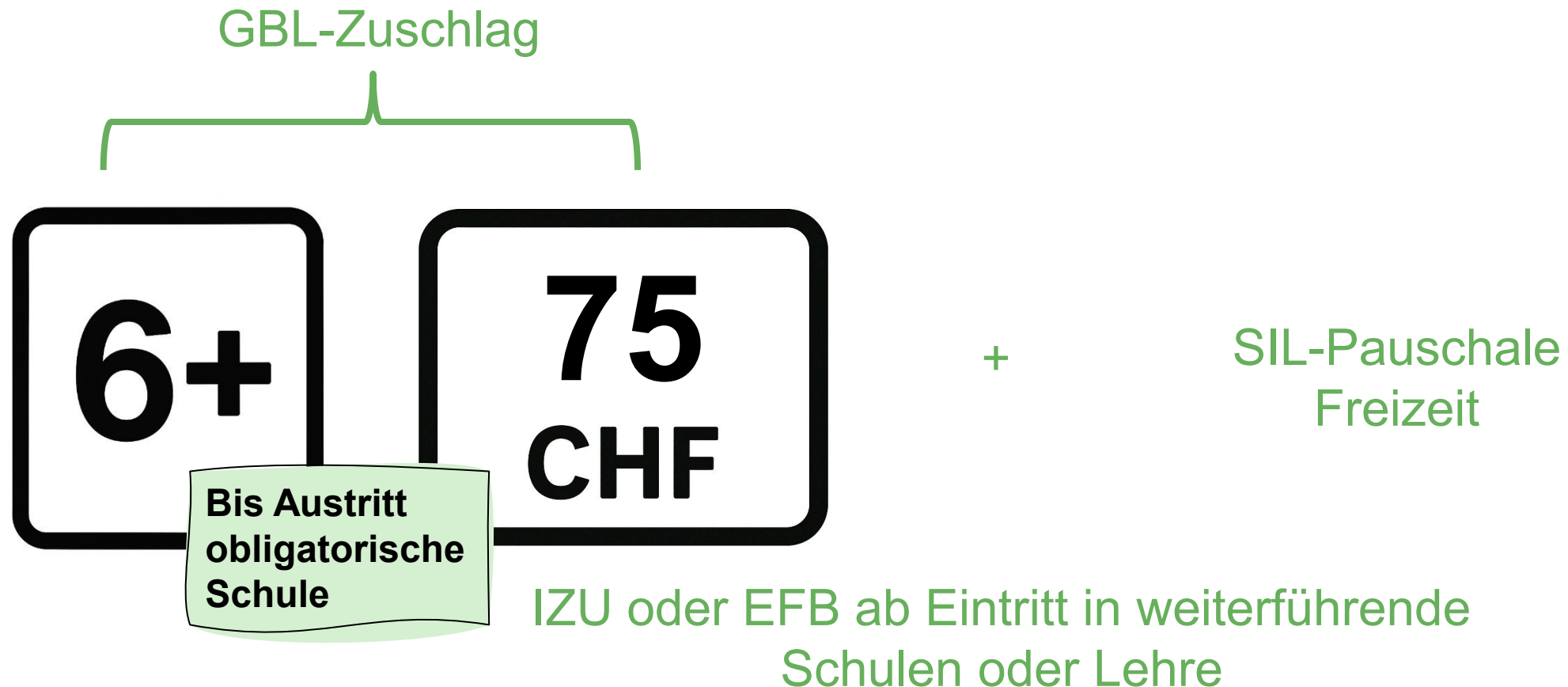


C. 6.4. Abs.2: «Kosten für Förderangebote sind zu übernehmen, sofern sie für die Integration oder das Wohl des Kindes erforderlich sind.»

C. 6.4. Abs. 3 «Kosten für Freizeitangebote sind bis zu einem Betrag von mindestens 600 Franken pro Jahr und Kind zu übernehmen. Weitere Kosten können übernommen werden, sofern sie der Integration und dem Wohle des Kindes dienen.“

Variante 2

«Für Minderjährige ab 6 Jahren bis zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit wird ein Zuschlag zum Grundbedarf im Umfang von 75 Franken gewährt.»



Was kann die Sozialhilfe sonst noch tun?

- Prävention ab frühkindlichem Alter.
- Angebote im Bereich der beruflichen und sozialen Integration den sich ändernden Problemlagen anpassen.
- Zusammenarbeiten im interinstitutionellen Rahmen, insbesondere mit der IV und dem Bildungssystem.